

sie sind oft von solcher Größe, daß sie mehrere Meilen im Umfange haben. Die größten Flüsse sind: der Rhein, die Weser, die Elbe, die Oder, die Weichsel und der Pregel, welche sämmtlich schiffbar sind, und noch eine Menge kleinerer Flüsse in sich aufnehmen, bis sie sich endlich mit ihren Wassermassen in das Meer ergießen. Hinsichtlich der Fruchtbarkeit ist der Boden unsers Vaterlandes ebenfalls sehr verschieden. In manchen Gegenden, besonders im östlichen Theile, ist er sandig, in manchen mit Lehm vermenget, in manchen auch ganz lehmig, fett und schwarz, welchen man gewöhnlich Kleiboden zu nennen pflegt. Letzterer ist äußerst fruchtbar, und findet sich besonders in den Niederungen und an den Flüssen; er ist jedoch auch äußerst schwer zu bearbeiten, und es giebt Striche, wie z. B. an der Elbe in der sogenannten Wische, wo er kaum mit 6 bis 8 Pferden gepflügt werden kann. Wisweilen trifft man auch, am häufigsten in der Provinz Brandenburg, Stellen an, welche ganz mit feinem Sand, der nicht selten vom Winde getrieben und daher Flugsand genannt wird, bedeckt sind, und wo dem Auge des Wanderers nichts als ein Stöckchen dürres Heidekraut oder ein einsamer Fichtenstrauch begegnet, während er dagegen in vielen andern Gegenden die fruchtbarsten Kornfelder, die üppigsten Wiesen und Weideplätze antrifft, oder im Schatten kräftiger Eichen und Büschen, und in Wäldern hochstämmiger Fichten gehen kann.

5) Von den Bewohnern unsers Vaterlandes.

Da die Einwohner aller Dörfer, Städte und Flecken von den Obrigkeiten jährlich einmal gezählt werden müssen, so kann man auch leicht wissen, wie viel Einwohner nicht nur jeder Ort, sondern auch das ganze Land hat. Bey der Zählung im letztverflosse-